

Kommunaler Klimaschutz

Aktuelle Angebote der Landesagentur für Kommunen

2021 ist ein Superwahljahr. In Niedersachsen bereiten sich die Parteien neben der Bundestagswahl auch auf die Kommunalwahl am 12. September vor. Klimaschutz ist hierbei ein zentrales Thema. Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) bietet allen kommunalpolitisch Engagierten Informationen und Unterstützung für wirksame Klimaschutzprojekte auf kommunaler Ebene.

Die Begrenzung des Temperaturanstiegs ist eine globale Herausforderung, der nur mit entschiedenem Handeln vor Ort begegnet werden kann.

Ansatzpunkte für konkrete Klimaschutzmaßnahmen bieten sich in fast allen kommunalen Aufgabebereichen: von der öffentlichen Beschaffung über die Siedlungsplanung bis hin zum öffentlichen Nahverkehr. Gleichzeitig sind nachhaltige Infrastrukturen wie ein attraktiver ÖPNV, Radwege oder die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien Wettbewerbs- und Standortvorteile für Unternehmen und mögliche Neubürgerinnen und Neubürger.

Über das Planungs- und Regulierungsrecht haben Kommunen Einfluss auf den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen in ihrem Gebiet. Darüber hinaus können Landkreise, Städte und Gemeinden beim Betrieb der eigenen Liegenschaften mit gutem Vorbild vorangehen und zeigen, wie Energieeffizienz und der Zubau erneuerbarer Energien forciert werden können.

Die KEAN unterstützt Kommunen mit einem breiten Angebot, aus dem im Folgenden eine Auswahl für die wichtigsten Handlungsfelder vorgestellt wird. Weitere Angebote für Gebäudeeigentümer und Unternehmen finden sich unter klimaschutz-niedersachsen.de.

Wichtige Handlungsfelder im kommunalen Klimaschutz

- › Kommunales Energiemanagement (KEM) für die eigenen Liegenschaften
- › Energie- und Bauleitplanung
- › Klimafreundliche Mobilität
- › Verankerung von Klimaschutz in der Kommunalverwaltung & Kommunikation

Kommunales Energiemanagement (KEM) und Nutzung erneuerbarer Energien

Mit der Einführung eines systematischen Energiemanagements in kommunalen Liegenschaften kann der Energieverbrauch durch geringinvestive Maßnahmen um bis zu 20 % reduziert werden. Das Thema erfordert komplexes Fachwissen an verschiedenen Stellen. Die KEAN bietet Schulungen und Qualifizierungen für verschiedene Zielgruppen.

1. Qualifizierung von Energiemanagerinnen und -managern

Im siebentägigen Zertifikatskurs „energiemanager kommunal®“ inklusive eines Vor-Ort-Coachings lernen kommunale Bedienstete die fachgerechte Einführung des Energiemanagements in Kommunen inklusive Erstellung eines professionellen Energieberichts. [→ Weiterführende Infos und Kontaktperson.](#)

Das Niedersächsische Klimagesetz (NKlimaG) verpflichtet die niedersächsischen Kommunen zur regelmäßigen Erstellung und Veröffentlichung eines kommunalen Energieberichtes, erstmals für das Jahr 2022.

2. Hausmeister-Schulungen

Fachkundige und motivierte Hausmeisterinnen und Hausmeister sind für die energieeffiziente Betriebsführung der Liegenschaften unerlässlich. Nicht- und geringinvestive Maßnahmen, beispielsweise die Einstellung passgenauer Zeitprogramme für die Heizung oder die regelmäßige Erfassung der Energieverbräuche, sind entscheidend für das systematische Energiemanagement. Die KEAN bietet Kommunen kostenlose Inhouse-Schulungen für die Hausmeister zum Thema "Energieeinsparung in Gebäuden". → [Weiterführende Infos und Kontaktperson.](#)

TIPP: Kommunen erhalten bis zu 85 Prozent Zuschuss zu den Anschaffungskosten für KEM-Software und Messeinrichtungen: Der Bund fördert dies über die Kommunalrichtlinie und das Land Niedersachsen zusätzlich durch die Richtlinie ‚Kommunales Energiemanagement‘.

3. Kom.EMS-Zertifizierung

Das Kommunale Energiemanagement-System Kom.EMS ist ein Werkzeug für den systematischen Aufbau, den professionellen Betrieb und die Zertifizierung eines wirksamen Energiemanagement-Systems in kommunalen Verwaltungen. Seit Anfang 2021 haben niedersächsische Kommunen die Möglichkeit, ihr Energiemanagement mit dem Arbeits- und Zertifizierungstool Kom.EMS umzusetzen und so auch einen Energiebericht zu erstellen. Ferner besteht die Möglichkeit, sich zertifizieren zu lassen. Das Angebot ist kostenlos.

→ [Weiterführende Infos und Kontaktperson.](#)

4. Impulsberatung Solar für Kommunen

Durch die Nutzung von Solarenergie zur Energieerzeugung vor Ort können Kommunen die Energiekosten in den eigenen Liegenschaften deutlich senken und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die KEAN bietet in Kooperation mit den regionalen Klimaschutzagenturen eine kostengünstige Solarberatung für niedersächsische Kommunen an: die „Impulsberatung Solar für Kommunen“. Eine anerkannte Solar-Fachkraft prüft in einem etwa zweistündigen Vor-Ort-Termin die Eignung ausgewählter Gebäude für den Einsatz von Sonnenenergie (Photovoltaik oder Solarthermie). Diese Prüfung umfasst die Bemessung der zu installierenden Leistung sowie die Rahmenbedingungen für den eventuellen Einsatz eines Speichers. Abschließend wird ein Beratungsbericht erstellt über wirtschaftlich umsetzbare Maßnahmen, Förderprogramme und die nächsten Schritte zur Realisierung.

→ [Weiterführende Infos und Kontaktperson.](#)

Energie- und Bauleitplanung

Städte und Gemeinden können im Rahmen der Siedlungsplanung maßgeblich zur Treibhausgas-minderung beitragen. So gibt es bereits einige Kommunen in Niedersachsen, die durch eine entsprechende Bauleitplanung den Einsatz erneuerbarer Energien verbindlich regeln, oder den Einsatz fossiler Brennstoffe wie Öl und Gas verbieten - [wie die Hansestadt Uelzen im Baugebiet „Im Deinefelde“](#). Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz in die Siedlungsplanung zu integrieren. Die KEAN unterstützt Kommunen dazu mit folgenden Angeboten:

5. Musterbegründung zur Festsetzung von PV-Anlagen in Bebauungsplänen und Fachvortrag „Klimaschutz in der Bauleitplanung“ für die Kommunalpolitik

Gemäß Baugesetzbuch § 9 Abs. 1 Nr. 23 b können Kommunen die Installation von PV-Anlagen in Bebauungsplänen für neue Baugebiete verbindlich vorschreiben. Darüber hinaus ermöglichen Vereinbarungen in privatrechtlichen Grundstückskaufverträgen oder die Förderung von PV-Nutzung Einflussnahme für Kommunen. → [Das Faktenpapier "Photovoltaik in der kommunalen Bauleitplanung"](#) sowie die [Musterbegründung zu PV-Anlagen in B-Plänen](#) erläutern diese Möglichkeiten.

Darüber hinaus informiert die KEAN gerne vor Ort in einer Rats- oder Ausschusssitzung mit dem Fachvortrag „Klimaschutz in der Bauleitplanung“. Vergleiche hierzu Angebot Nr. 11.

6. Förderung energetischer Quartierskonzepte

Mit einem energetischen Quartierskonzept können Kommunalverwaltungen den Gebäudebestand in ihren Quartieren erfassen und anhand der Energieverbrauchszahlen konkrete Minderungspotenziale erkennen und entsprechende Maßnahmen umsetzen. Die Konzepterstellung und das Personal für das Sanierungsmanagement wird über das KfW-Programm 432 „Energetische Stadtsanierung“ aktuell mit 75 Prozent bezuschusst. Das Land Niedersachsen stockt dieses Förderprogramm zusätzlich auf.

→ [Hilfestellungen zur energetischen Quartierssanierung](#) auf der KEAN-Internetseite.

7. Leitfaden Kommunale Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung hat das Ziel einer weitgehend klimaneutralen Wärmeversorgung. Die Kommune übernimmt bei dieser Planung und Entwicklung der Wärmeinfrastruktur eine sehr wichtige Rolle: Sie ist zuständig für die räumliche Planung, verfügt über die relevanten Kenntnisse und Daten zum Gebäudebestand und sie ist vielfach Inhaberin der Wegerechte und Eigentümerin der Infrastruktureinrichtungen. Sie kann durch ihre räumliche Nähe und ihren Auftrag zur Daseinsvorsorge maßgeblich dazu beitragen, die Bürgerschaft und Unternehmen für das Thema zu gewinnen.

→ [Die KEAN bietet einen Leitfaden für die kommunale Wärmeplanung inklusive Übersicht zu möglichen Förderprogrammen.](#)

Klimafreundliche Mobilität

Etwa 20 Prozent der energiebedingten Treibhausgasemissionen Deutschlands gehen auf das Konto des Verkehrs. Und ein Großteil davon stammt direkt aus den Verbrennungsmotoren. Im Handlungsfeld klimafreundliche Mobilität ist also noch viel zu tun. Die Maxime lautet „vermeiden! verlagern! verträglicher!": so viel motorisierten Individualverkehr wie möglich zu vermeiden, den nicht vermeidbaren Verkehr auf klimafreundlichere Verkehrsmittel zu verlagern und schließlich die Emissionen des verbleibenden Kfz-Verkehrs verträglicher zu machen.

Auf kommunaler Ebene ist die Verlagerung von motorisiertem Individualverkehr auf den Radverkehr eine konkrete Möglichkeit, um die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor zu senken und gleichzeitig die Lebensqualität vor Ort entscheidend zu verbessern.

→ [Mehr zur klimafreundlichen Mobilität](#)

8. Impulsberatung Fahrrad-Mobilität für Kommunen

Voraussetzung für die Verlagerung des Verkehrs vom Kfz auf das Fahrrad ist eine sichere und attraktive Rad-Infrastruktur. Die Impulsberatung "Fahrrad-Mobilität" bietet niedersächsischen Kommunen die Möglichkeit, einfach und unkompliziert Expertenrat zu einer akuten Fragestellung zur Förderung des Radverkehrs zu erhalten.

[→ Bewerbungen für eine kostenlose Impulsberatung sind zu festgelegten Stichtagen möglich. Diese werden im Internet und im Newsletter veröffentlicht.](#)

Verankerung von Klimaschutz in der Kommunalverwaltung und Kommunikation

Klimaschutz ist eine langfristige kommunale Querschnittsaufgabe. Effektiver Klimaschutz kann nur gelingen, wenn die in der Kommune vorhandenen Kräfte gebündelt und zielgerichtet eingesetzt werden. Genau hier setzt das Klimaschutzmanagement an. Es nutzt erprobte Strategien, Instrumente und Methoden, um alle klimarelevanten Aktivitäten und Entscheidungen innerhalb einer Kommune aufeinander abzustimmen und zu ergänzen.

9. Niedersächsisches Netzwerk für Klimaschutzmanagerinnen und -manager

Der erste Schritt eines erfolgreichen Klimaschutzmanagements ist die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes mit konkreten Klimaschutzmaßnahmen. Es bildet die Grundlage für weitere Aktivitäten. Zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes können Klimaschutzmanagerinnen oder Klimaschutzmanager (KSM) eingestellt werden. Über 100 KSM sind bereits in Niedersachsens Kommunen tätig. Die KEAN betreut ein aktives Netzwerk zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch.

[→ Mehr zum KSM-Netzwerk](#)

Tipp: Mit der Kommunalrichtlinie fördert der Bund unter anderem Personalstellen für das Klimaschutzmanagement – mit 75 Prozent und für finanzschwache Kommunen sogar mit 100 Prozent. Die erhöhten Fördersätze sind bis Ende 2021 befristet.

10. Klimarelevanz-Prüfung im Verwaltungshandeln

Die Ausrufung des Klimanotstands – oder ähnlich lautende Formulierungen – ist ein neues Instrument zur Stärkung des Klimaschutzes auf kommunaler Ebene. Im Internet bietet die KEAN umfangreiche Informationen zum Thema sowie Hilfestellungen für Kommunen, die eine Prüfung ihrer Beschlussvorlagen auf Klimarelevanz einführen möchten.

[→ Zum Internetangebot Klimanotstand](#)

11. Fachvorträge für die Kommunalpolitik

Politikerinnen und Politiker, die sich in kommunalen Räten und Parlamenten engagieren, entscheiden über vielfältige kommunale Angelegenheiten. Damit sie diese Entscheidungen sicher und fundiert treffen können, bietet die KEAN Fachvorträge an. Die einzelnen Fachvorträge dauern zwischen 30 und 45 Minuten, sie können für Rats- und Ausschusssitzungen kostenfrei zu folgenden Themen gebucht werden:

- (1.) Fördermöglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz;
- (2.) Kommunales Energiemanagement – sparsamer Umgang mit Haushaltsmitteln;
- (3.) Energieeffizienz und Klimaschutz in der Bauleitplanung. Weitere Themen nach Absprache.

[→ Kontakt für Vortragsanfragen](#)

12. Wettbewerb Klima kommunal

Klima- und Energiethemen brauchen hohe Aufmerksamkeit, um möglichst viele Menschen zum Handeln zu motivieren – Aufmerksamkeit, die der niedersächsische Wettbewerb ›Klima kommunal‹ möglich macht. Alle zwei Jahre werden herausragende kommunale Klimaschutzprojekte gemeinsam von den kommunalen Spitzenverbänden Niedersachsens und dem Umweltministerium ausgezeichnet. 2020 wurden 54 kommunale Klimaschutzprojekte eingereicht.

→ [Die KEAN stellt die Praxisprojekte in einer Broschüre vor, inklusive der Angabe von Kosten und Finanzierungen - zur Nachahmung empfohlen.](#)

Fördermöglichkeiten

Viele kommunale Maßnahmen zur Energieeinsparung, zum Klimaschutz oder zur Anwendung erneuerbarer Energien werden vom Land Niedersachsen, von der EU und insbesondere vom Bund (zum Beispiel über die KfW und das BAFA) gefördert. Das wichtigste Förderprogramm für den kommunalen Klimaschutz ist die „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld“, kurz die „Kommunalrichtlinie“.

→ [Aktuelle Informationen zur Kommunalrichtlinie und allen weiteren relevanten Förderprogrammen sind auf der Internetseite der KEAN zusammengestellt.](#)

Ein Wort zum Schluss

Aufgabe der KEAN ist es, Kommunen im Klimaschutz – konkret bei der Vermeidung energiebedingter CO₂-Emissionen – zu unterstützen. Der Vollständigkeit halber sei gesagt, dass Maßnahmen zur Minderung der Emissionen anderer Sektoren, insbesondere der Landwirtschaft und CO₂-Senken durch Wälder und Moorschutz für den Klimaschutz auf kommunaler Ebene ebenso bedeutend sind.

Darüber hinaus gilt es, dass sich jede Kommune bestmöglich auf Extremwetterereignisse wie Sturm, Starkregen oder lange Hitzeperioden vorbereitet – und dazu eine Anpassungsstrategie zur Bewältigung potenzieller Klimafolgen erarbeitet.

Wenn Sie Fragen zu unseren Angeboten haben, kommen Sie gerne auf uns zu!

Ihre KEAN-Ansprechpartnerinnen



Ruth Drügemöller

Dipl.-Ing. Stadtplanung
0511 89 70 39-27

[E-Mail](#)



Anke Kicker

M.Sc. Umweltwissenschaften
0511 89 70 39-28

[E-Mail](#)

